

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 78 (2016)
Heft: 2

Rubrik: Messebijou im Wallis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Messebijou im Wallis

Die Agrovina, das alle zwei Jahre stattfindende Treffen der Wein- und Obstproduzenten sowie der Fachleute rund um Önologie und Kellerwirtschaft, zählte 18000 Besucherinnen und Besucher – gleich viele wie vor zwei Jahren.

Domink Senn und Ueli Zweifel



Silent AG in Otelfingen ZH zeigte den neuen Mulcher Bio-Liner II für den Front- und Heckanbau an Rebbauaktoren. Die Rollen mit den Nylonfadenpaketen sind am Tragrahmen höhenverstellbar angebaut. Deren Tastarme erlauben die mechanische Unkrautbekämpfung in den Rebreihen. Die Hydraulik des Gerätes bedingt eine grosse Ölfördermenge. Es wird deshalb eine Version mit als auch eine ohne eigene Ölversorgung angeboten.

An den vier in Zusammenarbeit mit Agroscope, Changins – Haute école de viticulture et œnologie – und l'USCE (Union Suisse des Œnologues) organisierten Fachtagungen setzten sich führende Experten mit aktuellen Themen des Obstbaus, des Weinbaus und der Kellerwirtschaft auseinander. Diese Fachtagungen waren sehr gut besucht, verzeichneten sie doch mit über tausend Teilnehmenden einen Zuwachs um 5%.

Der SVLT-Stand an der Agrovina zusammen mit den Westschweizer Sektionen ist zur guten Tradition geworden. Fachgespräche drehten sich unter anderem um die Ladungssicherung und um die Kippgefahr von Schmalspuraktoren und Geräteträgern in Kombination mit schwerem Arbeitsgerät.

Auf dem Rundgang durch die Ausstellung gab es verschiedene Neuheiten oder Neuerungen zu entdecken. Aus unserer Sicht Bemerkenswertes sei im nachfolgenden Bildbericht aufgegriffen:

Bessere Wasserversorgung

■ KufferAgri

KufferAgri GmbH aus Yens-sur-Morges hat den Unterbodenlockerer «Raptor» mit einer Arbeitsbreite zwischen 100 und 120cm entwickelt. Die Schneidscharen

werden über die Federung nach unten gedrückt, variieren aber in der Tiefenführung unabhängig voneinander nach Massgabe der Andruckrollen, die sich der Oberflächenstruktur anpassen. Damit werden Bodenebenenheiten wie Fahrspuren ausgeglichen. Die Trockenheit stellt zunehmend ein Problem dar. Mit dem «Raptor», der rund 600kg auf die Waage bringt, verlagert sich bei physiologisch richtig getimter Arbeiterledigung das normalerweise oberflächliche Rebwurzelgeflecht allmählich in tiefere Bodenschichten mit pflanzenverfügbarem Wasser.



Mechanisierung beschwerlicher Handarbeit

■ Grunderco

Das Genfer Unternehmen präsentierte den neuen Rebholzziher «VSE 430», der am Sitevi in Montpellier ausgezeichnet worden ist. Die gezackte Überzeilenschei-



be drückt das Holz gegen eine Kette und zu einem Radpaar mit gegenläufigem Drehsinn. Dieses zieht das abgeschnittene Rebholz aus der Drahtanlage. Der Rebholzziher, aufgebaut auf einem Weinbauaktor, ersetzt die mühsame Handarbeit beim seitlichen Herausziehen des abgeschnittenen Rebholzes.

Umweltschonende Landtechnik

■ Kress



Seit rund einem Jahr vertreibt die «LN Management SA» in Troistorrents VS in der Schweiz die K.U.L.T.-Fingerhacke (Abkürzung für Kress Umweltschonende Landtechnik aus Vaihingen/Enz D). Die Fingerhacke wird zur mechanischen Unkrautbekämpfung unter dem Stock eingesetzt. Kunststofffinger greifen seitlich in die Pflanzenreihe und hacken dort die Unkräuter aus, wobei diese sich passiv über den Bodenantrieb drehen. Die Fingerhacke wird auf Mulcher, Grubber oder Scheibeneggen montiert. Es gibt sie in drei Grössen und verschiedenen Härtegraden, wie Philippe Lain-Nau (links) von der LN Management SA erklärte.

Ergonomie und Sicherheit

■ Harvery



Der französische Hersteller Harvery präsentierte auf dem Stand von Chappot SA den «Harvery AM-8». Auf dem mit einer eigenen Motorisierung versorgten Gerät können bis zu acht Personen stehen, um auf unterschiedlicher Höhe in der Obstanlage zu arbeiten. Das Gerät mit Vierrandtrieb, Zweirad- (hinten und vorne) beziehungsweise Hundeganglenkung nimmt bei der Ernte vier Paloxen auf, die von den Pflückerinnen und Pflückern bei guter Ergonomie auf allen Niveaus befüllt werden. Die Paloxen verschieben sich dabei kontinuierlich nach oben, um dann in befülltem Zustand über einen Elevator hinter der Maschine abgesenkt zu werden, ohne den Arbeitsprozess zu stören. Das Gerät kann mit einem Auto-guide-System ausgerüstet werden und ist sicherheitstechnisch in Zusammenarbeit mit Unfallverhütungsexperten entwickelt worden.

Elektrifizierung hat Zukunft

■ Chappot SA

Der Westschweizer Maschinenbauer präsentierte seinen ersten elektrisch betrie-



benen Weinbaugeräteträger «Multi-Yp E-One». Der Prototyp ist mit vier Batterien bestückt, von denen zwei den Elektroantrieb speisen. Eine weitere «Challenge» werde die Entwicklung dazu passender Elektroanbaugeräte sein, sagte Jean-Yves Chappot (Bild).

Wasserhydraulischer Antrieb

■ Moog AG

Die Firma Moog aus Worb BE hat sich weltweit einen Ruf im Bereich Behälter- und Fassreinigung erworben. Das Unternehmen zeigte ein Gerät für die Fassreinigung mit wasserhydraulischem Antrieb des langsam drehenden Spritzkopfes und einer integrierten Absaugung des Reinigungs-



wassers aus den Behältern. Durch den hydraulischen Antrieb kann bei gleichbleibendem Reinigungsergebnis im Vergleich zu elektrischen Antrieben eine höhere Arbeitssicherheit gewährleistet werden.

Gärgase töten

■ BUL



Claude-Alain Putallaz (Bild) von der Beratungsstelle für Unfallverhütung in Moudon VD stellte anhand eines Modells die tödliche Gefahr dar, die von der CO₂-

Prix de l'innovation



Eine Jury zeichnet an der Agrovina Produktentwicklungen aus nach den Kriterien Einmaligkeit, technische Raffinesse, Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit sowie Marktrelevanz und Ergonomie.

Der erste Preis ging an die CCD SA in Fully VS für die Messstation «Sensorcope», mit der in einem Gewächshaus anhand der Messung der effektiven Entwässerungsgeschwindigkeit die lückenlos optimale Wasserführung und Flüssigdüngung garantiert wird. Die Messungen können über Smartphone jederzeit abgerufen werden, und Abweichungen von der Norm lösen sofort einen Alarm aus. Im Bild sind zwei «Regenmesser» zu sehen, in die die Düngelösung einmal direkt und einmal nach der Perkolations durch das Substrat geleitet wird. Die Differenz ergibt das Mass für die Wasser- und Düngerversorgung der Gewächshauskultur. Diese wird in der Blackbox oben links zusammen mit weiteren Parametern verrechnet, um Grafiken und produktionsrelevante Daten zu generieren.

Zwei weitere Preise gingen unter der Bezeichnung «Coup de cœur» zum einen an die französische Firma Vicard Tonnellerie SAS in Cognac für das Nachhaltigkeitsprojekt «Barrique ECO3» zur Herstellung der Dauben für Eichenfässer aus Holzabschnitten, die üblicherweise im Abfall landen.

Zum anderen wurde die Bayer Schweiz AG für ihr neues System ausgezeichnet, mit dem flüssige Pflanzenschutzmittel ohne Kontaminationsgefahr und Verluste aus den Gebinden in den Pflanzenschutzgerätetank geleitet werden können (die Schweizer Landtechnik hat darüber bereits berichtet).

Akkumulation im Gärkeller ausgeht. Im Hintergrund wird als vorbildliche Lösung die CO₂-Evakuierung über das Leitungssystem dargestellt, das neuerdings auch für die Stickstoffzufuhr zur Unterbindung von unerwünschten Oxydationsprozessen bei der Wein- und Fruchtsaftlagerung angewandt. ■